

Lehmputze

Es gibt viele gute Gründe, Wände mit Lehm zu verputzen:

- Lehmputz reguliert die Luftfeuchtigkeit und verbessert das Raumklima
- Lehmputz bindet schlechte Gerüche
- Lehmputz ist zu 100% wiederverwertbar
- Lehmputz bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten in der Oberflächenstruktur und -farbe
- Lehmputz ist angenehm in der Verarbeitung und kann mit bloßen Händen bearbeitet werden

Lehmputze sind als fertig gemischte Putze erhältlich. Sie können aber auch auf der Grundlage von Lehmpulver oder Grubenlehm selber hergestellt werden. Abhängig vom Produktions-, Verpackungs-, und Frachtaufwand gestaltet sich der Preis von Lehmputzen in einem sehr breiten Spektrum:

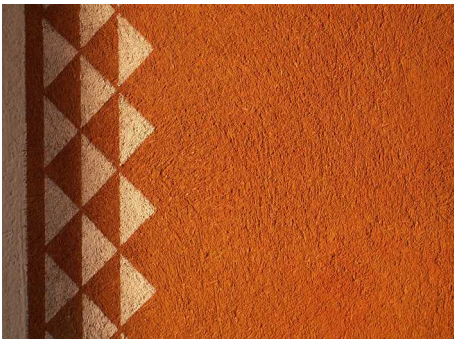


1. Fertigputze - die schnellste Lösung

Fertig gemischte Lehmputze, die nur noch mit Wasser angerührt werden müssen, gibt es sowohl im BigBag (erdfeucht oder trocken) als auch in Säcken (trocken):

- **Unterputz:** Lehm, grobkörniger Sand, Strohhäcksel ca. 3 cm lang (Armierung). Auftragsstärke: 1-2cm.
- **Oberputz:** Lehm, feinkörnigem Sand, feine Strohhäcksel ca. 1 cm lang (Armierung). Auftragsstärke: 0,5-1cm.
- **Finishputze (auch farbig):** verschieden farbige Lehme, feinkörnige Sande. Auftragsstärke: 2-3mm.

2. Lehmputze mit Lehmpulver selber herstellen – ein kostengünstiger Kompromiss



Lehmputze lassen sich relativ leicht mit einem Mischer oder einem Handrührgerät selber herstellen. Erfahrungen im Umgang mit Kalkputzen erleichtern die handwerkliche Arbeit beim Auftragen und Abreiben des Putzes. Es ist ratsam, sich vor dem ersten Verputzen etwas eingehender mit den Eigenschaften von Lehm zu befassen (z.B. mit Hilfe von Lehmfachbüchern, intensiver Beratung, einmaliger Anleitung durch Lehmbauer) und sich die Zeit zu nehmen, kleine Probeflächen anzulegen, um mit dem Material vertraut zu werden und seine Vielseitigkeit zu entdecken.

Ausgangsmaterialien für den Lehmputz sind: Lehmpulver (in Säcken oder BigBags), Sand 0-2mm (Kiesgrube), Faserige Zuschlagstoffe (Strohhäcksel, Flachsschäben, Hanfputzschäben - in Säcken oder BigBags)

3. Lehmputze mit Grubenlehm selber herstellen – die kostengünstigste, aber aufwendigste Variante

Diese ökologisch und preislich sehr sinnvolle Herstellungsweise ist leider recht zeit- und arbeitsintensiv. Um den Lehm für die Verwendung als Putz aufzuarbeiten, muss er eingesumpft, aufgeschlämmt und gesiebt werden. Es ist unumgänglich sich näher mit dem Thema Lehm zu beschäftigen, denn jeder Lehm ist anders und bedarf seines eigenen Lehmputzrezeptes.

Hier empfehlen wir den Besuch von (z.B. unseren) Lehmbauseminaren oder das Studium einschlägiger Lehmbauliteratur.



Eine genaue Anleitung zur Herstellung von Lehmputzen finden Sie im Infoblatt "**Lehmputzrezepte - mit Lehmpulver bzw. mit Grubenlehm**"